Luftschutztruppentage 1973

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Luftschutztruppentage 1973

Die am 22./23. September auf dem neuen Waffenplatz Wangen a. A. durchgeführten Luftschutztruppentage wurden zu einem eindrücklichen Erfolg dieser oft als Schwere Artillerie bezeichneten Helfer des Zivilschutzes. Nebst den Besichtigungen, Demonstrationen und allgemeinen Orientierungen, denen ausser hohen Vertretern aus Behörden und Armee über 500 Luftschutzoffiziere mit ihren Damen folgten, kam dem Symposium mit den Gruppenarbeiten über den weiteren Ausbau der Luftschutztruppen im Lichte der ZS-Konzeption 1971 besondere Bedeutung zu. Es ging dabei um die Beurteilung eines Berichtes, wie er von einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten, Oberstlt Heinrich Stelzer, erarbeitet wurde. Er wird den zuständigen Bundesinstanzen als Ausdruck der SLOG über die künftigen Aufgaben und die weitere Gestaltung dieser zur Unterstützung des Zivilschutzes bestimmten Truppe übergeben. Wir entnehmen diesem sehr aktuellen Bericht die folgende Zusammenstellung über die Aufgaben der Luftschutztruppen, um später, nach weiteren Abklärungen, eingehender auf die Zusammenarbeit Zivilschutz und Luftschutztruppen einzutreten.

"Aufgaben der Luftschutztruppen"

Aktionsphase	Bedürfnisse des Zivilschutzes	Bedürfnisse der Armee	Bedürfnisse der übrigen Träger der Gesamtvert.
Friedensphase (Planung)	Planung von - Behelfsschutzmassnahmen - Aktionen der Nachangriffs- und Instandstellungsphase	Planung von - Behelfsschutzmassnahmen für den eigenen Bedarf - Schutzmassnahmen für Angehörige der Armee	Planung von - Massnahmen zum Schutz der Infrastruktur - Arbeiten für den Uebergang von der Nachangriffsphase zur Instandstellungsphase - Massnahmen des Kulturgüterschutzes Katastrophenhilfe
Vorangriffsphase (Vorbeugen)	Mithilfe - beim Treffen von Behelfsschutzmassnahmen - beim Schutzraumbezug - bei Transporten	Herrichten von Behelfsschutzräumen für den eigenen Bedarf Mithilfe beim Herrichten von Behelfsschutzräumen für Angehörige der Armee	Massnahmen zum Schutz der Infrastruktur Mithilfe beim Bau von Einrichtungen des Kulturgüterschutzes Mithilfe bei Bewachungsaufgaben Transporte
Angriffsphase		Massnahmen zum eigenen Ueberleben	
Nachangriffsphase (Retten)	Entstrahlung Gezielte Rettungseinsätze Mithilfe im Sanitätsdienst	Entstrahlung Gezielte Rettungseinsätze	Entstrahlung Oeffnen von Verkehrshauptsträngen
Instandstellungsphase (Heilen)	Massnahmen der Vorangriffsphase Umfassende Rettungseinsätze Transporte	Massnahmen der Vorangriffsphase	Massnahmen der Vorangriffsphase Mithilfe bei der Instandstellung der technischen Infrastruktur

Legende:
- Hauptaufgabe mit besonders grosser Wirkung
- Hauptaufgabe
- Nebenaufgabe mit grosser Wirkung

Literaturhinweis

Zivilschutz ist Dienst an der Gemeinschaft

H. A. Dieser Titel steht über dem Geleitwort, das der Chef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Kurt Furgler, dem 2. Zivilschutz-Sonderheft von «aktuelles bauen» vorangestellt hat. Die in Zürich herauskommende Zeitschrift erschien im Zusammenhang mit dem 2. Bernischen Zivilschutztag vom 14. September in Steffisburg, der mit der Einweihung der zweiten Sanitätshilfsstelle «Zulg» mit über 200 Betten verbunden wurde. Das Hauptthema der Nummer befasst sich mit verschiedenen, gut illustrierten Arbeiten mit dem Sanitätsdienst im Zivilschutz. Beiträge lieferten der bernische Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Adolf Blaser, der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, der frühere Oberfeldarzt der Armee, Oberstdivisionär Reinhold Käser, die durch verschiedene Fachbeiträge über die Funktion einer Sanitätshilfsstelle, die Schutzräume und ihre sanitären Einrichtungen ergänzt werden. Direktor Halm, Delegierter für wirtschaftliche Kriegsvorbereitung, äussert sich in einem Artikel über die Bedeutung des Notvorrates. Von besonderem Interesse ist auch der illustrierte Beitrag über den Zivilschutz in Israel, der schildert, wie unter dem Druck äusserlicher Bedrohung heute ein Land und Volk mit dem Zivilschutz lebt. Reizvoll ist der in Farben gehaltene Beitrag «Wie Kinder den Zivilschutz sehen», der die besten farbigen, aus einem Wettbewerb stammenden Zeichnungen der Katholischen Mädchenschule in Gossau SG vorstellt. «aktuellem bauen» ist mit dieser Nummer im Dienste einer guten Zivilschutzaufklärung ein bemerkenswert wertvoller Wurf gelungen.

Wichtige Mitteilung!

Redaktionsschluss der Zeitschrift «Zivilschutz» ist immer am **10. des Vormonates** jeder Nummer.

Wir bitten die Sektionen des SBZ und die Amtsstellen für Zivilschutz der Kantone und Gemeinden um Beachtung.